

Tarmstedt im Zeichen des Bogensports: Rund 250 Schützen ermittelten am Wochenende ihre Landesmeister. Fotos: Demmer

Tarmstedter sind gute Gastgeber

Landesmeisterschaften im Bogenschießen: Organisatoren-Team ist mit dem Verlauf der Wettkämpfe zufrieden

VON SIEGBERT DEMMER

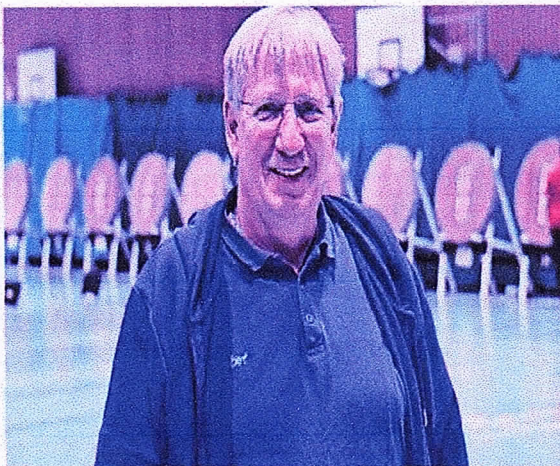
Tarmstedt. Einen Groß-Wettkampf in der eigenen Halle zu organisieren ist schon ein echter Kraftakt. Organisator Norbert Moderow und seine Mitstreiter waren mit dem Verlauf der Landesmeisterschaften im Bogenschießen in Tarmstedt dann jedoch sehr zufrieden.

Nicht nur auf Seiten der aktiven Schützinnen und Schützen herrschte eitel Sonnenschein. Rundum zufrieden waren auch die vielen Helferinnen und Helfer des SSV Tarmstedt, die die zweitägige Veranstaltung mit Bravour meisterten. „Mit so einem tollen Team kannst du einfach etwas auf die Beine stellen“, freute sich Norbert Moderow, der sich für die Organisation verantwortlich zeichnete.

Sicherlich sei er in den Nächten durchaus einmal aufgewacht und habe sich gefragt: Habe ich an alles gedacht? Nur um dann festzustellen, dass er und sein Team wirklich an alles gedacht hatten. Insofern waren

die Vorzeichen für guten Sport einfach bestens. Aus sportlicher Sicht sei das Abschneiden von Mirja Spiering und Isabell Hüttmeyer besonders erfreulich.

„Die Beiden haben zum ersten Mal an einer Landesmeister-



Freute sich über Bronze und eine reibungslose Veranstaltung. Cheforganisator Norbert Moderow.

schaft teilgenommen und sind trotz der ungewohnten Atmosphäre auf dem Treppchen gelandet. Das war schon eine tolle Leistung“, so Moderow, der am Sonnabend die Wettkämpfe in der bestens besuchten Halle verfolgte und den starken Auftritt der Tarmstedter Talente miterlebte.

Trotz Dauerstress als Organisator verzichtete Moderow keinesfalls auf einen eigenen Start und unterstrich mit dem dritten Platz, dass mit ihm selbst dann zu rechnen ist, wenn der Kopf nicht vollkommen frei ist.

„Das Ergebnis ist in Ordnung, aber zeitweise machte sich die Anspannung doch bemerkbar“, so Moderow, der mit Abschneiden der hiesigen Sportler zufrieden war. „Das war absolut okay. Wenn du in diesem Sport ganz vorne mitreden willst, musst du auf einem ganz anderen Level trainieren“, so der sportliche

Leiter, der bereits am Sonntagabend „Feierabend“ hatte.

Fleißige Helfer wirbeln durch die Großturnhalle

Nach Ende der letzten Wettkämpfe wirbelten die vielen Helferinnen und Helfer durch die Großraumhalle in Tarmstedt und verwandelten sie wieder in eine Sporthalle, denn bereits am nächsten Tag stand sie wieder im Zeichen des Schulsports.

7

„Sicherlich hatten wir eine große Aufgabe vor uns, aber das Meistern einer solchen Aufgabe schweißte ja auch zusammen. Die Abstimmung im Team klappte hervorragend, jeder wusste, was er zu tun hatte. Selbst der Abbau nach den Meisterschaften hat hundertprozentig geklappt. Mehr geht einfach nicht“, so Moderow über die tatkräftige Unterstützung aus Reihen des Vereins.